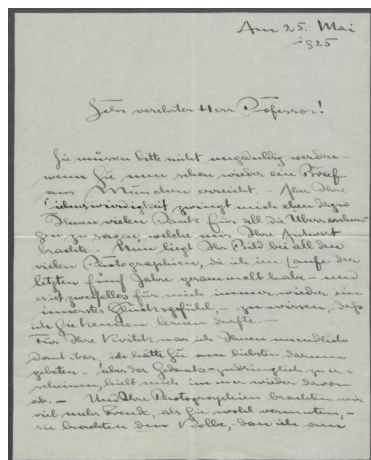


Brief von Karl Romeis an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Karl Romeis
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Hermann Hahn Hermann Haller
Datierung	25.05.1925
Umfang	1 Brief, 3 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.293
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1509400
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Dank für den Erhalt von Fotografien und zum Werk Kolbes.

Transkription

Am 25. Mai
1925.

Sehr verehrter Herr Professor!

Sie müssen bitte nicht ungeduldig werden – wenn Sie nun schon wieder ein Brief aus München erreicht. – Aber Ihre Liebenswürdigkeit zwingt mich eben dazu, Ihnen vielen Dank für all die Überraschungen zu sagen, welche mir Ihre Antwort brachte. – Nun liegt Ihr Bild bei all den vielen Photographien, die ich im Laufe der letzten fünf Jahre gesammelt habe – und es ist zweifellos für mich immer wieder ein innerstes Glücksgefühl, zu wissen, daß ich Sie kennen lernen durfte. –

Für Ihre Kritik war ich Ihnen unendlich dankbar; ich hätte Sie am liebsten darum gebeten – aber der Gedanke –zudringlich zu er-

scheinen, hielt mich immer wieder davon ab. – Und Ihre Photographien brachten mir viel mehr Freude, als Sie wohl vermuten;- sie brachten den Kolbe, den ich am

\$\$Seite 2

meisten bewundere und liebe,- den Bildhauer, der es versteht wie kein anderer, Leiber zu formen, die von einer so zauberhaften Feinheit sind – daß man an die schönsten Blumen denken muß,- die man je gesehen hat. –

Ich weiß nicht, was ich an Ihren letzten Arbeiten mehr bewundern soll – die Pöesie,- den Rýthmus oder diese feinste Skala von Licht und Schatten! Nein!

Verzeihen Sie,- Herr Professor, – aber ich muß es offen sagen, ich habe einen großen Eindruck von Ihren vorigjährigen Arbeiten⁽¹⁾ gehabt – ich weiß – wie selten man Künstler findet denen es gelingt – Kraft und Wucht in eine Bewegung zu bringen; ich weiß noch immer – als wäre es gestern gewesen, wie ich vor diesem jäh in die Höhe schießenden Jüngling⁽²⁾ zurückgeprallt bin, als ich in Ihren Saal trat; aber später, im Kaiser-Friedrich-Museum⁽³⁾ – als ich Ihre Tänzerin⁽⁴⁾ sah – war ich doch ein bischen traurig. Und jetzt sind

Seite 3

Sie wieder einmal Poet – ach! Ich freue mich – freue mich noch einmal und noch einmal und noch viele „Male“ dazu;- denn ich fühle im Innersten, daß Sie darin am größten sind. Diese Art Ihrer Kunst ist an wärmsten, am bezwingendsten und am beglückendsten. Nun werden Sie mir vielleicht böse sein. Sie werden denken – ich hätte vergessen, den Abstand zu halten,- den ich zu beachten hätte. – Es wäre mir arg, wenn Sie so denken könnten. – Ich habe lange Tage hin und her überlegt: Soll ich – soll ich nicht – und heute sagte ich es einfach doch! – –

Eine Zeitungsnotiz berichtet von Ihrer
und Haller⁽⁵⁾ Beschickung⁽⁶⁾ der Alten
Sezession⁽⁷⁾. – Damit wird sie wohl dieses
Jahr das Übergewicht über die Neue
Sezession⁽⁸⁾ wieder erlangt haben. –
Großartig hat der Hahn⁽⁹⁾ das gemacht.
(Er hat nämlich immer noch Ihren
Katalog!)

In tiefster Verehrung!

Ihr Romeis.

Anmerkungen

- (1) Frühjahrsausstellung der Akademie der Künste, Berlin 1924. Hier hatte Georg Kolbe einen eigenen Raum.
- (2) Werk Georg Kolbes, "Verkündigung", 1923/1924
- (3) Kaiser-Friedrich-Museum, 1956 in Bode-Museum umbenannt. Es ist wegen der speziellen Ausrichtung des Bode-Museums unwahrscheinlich, dass die "Tänzerin", die Eigentum der Nationalgalerie war, dort ausgestellt wurde.
- (4) Werk Georg Kolbes, "Tänzerin", 1911/12, 1912 für die Berliner Nationalgalerie erworben.
- (5) Haller, Hermann (24.12.1880, Bern – 23.11.1950, Zürich), Bildhauer
<http://d-nb.info/gnd/118545167>
- (6) Ausstellung der Münchener Secession innerhalb der Münchener Kunstausstellung im Glaspalast (von Mai bis Oktober 1925), in der zwei Werke von Hermann Haller und drei Werke von Georg Kolbe ("Kathedrale" von 1920/21, "Hockende auf Kugel" von 1921, "Klage" von 1921) gezeigt wurden.
- (7) Münchener Secession, Künstlervereinigung, gegr. 1892.
<http://d-nb.info/gnd/1038102-8>
- (8) Münchener Neue Secession, Künstlervereinigung, gegründet 1913, Zwangsauflösung 1937
<http://d-nb.info/gnd/5179140-7>
- (9) Hahn, Hermann (28.11.1868, Kloster Veilsdorf, Thüringen – 18.8.1945, Pullach bei München), Bildhauer, Professor an der Akademie der Bildenden Künste. Hier war Karl Romeis bis 1928 sein Schüler.
<http://d-nb.info/gnd/120472627>